

Fraktion DIE LINKE	02.11.2020
An: Herrn Bürgermeister Lars König	ggf . Nummer 001/2020
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  <b>zur Beratung im: Rat 2.11.2020</b>  <input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender  <input type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input type="checkbox"/> Fraktion WBG <input type="checkbox"/> Die Piraten <input type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff  
Antrag LINKE: Ergänzung der Zuständigkeitsordnung zum ASoWoGe - Gesundheit

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrter Herr König,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion DIE LINKE **beantragt**, die Zuständigkeitsordnung für den Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit um **zwei Punkte zu ergänzen**:

Beratung, Begleitung und Beschlussfassung zu Fragen der **gemeindenahen Sozialpsychiatrie**, z. B. ambulante Unterstützung psychisch erkrankter Menschen – eigene Impulse und Berichterstattung der Fachabteilungen des EN-Kreises

Beratung und Beschlussfassung zu Fragen schädlicher **Umwelteinwirkungen auf die Gesundheit** von Wittener Bürger\*innen durch chemische und physikalische Einwirkungen

#### **Begründung:**

Die Ergänzung mit den Beratungen zu Fragen der gemeindenahen Sozialpsychiatrie greift Fragen zur Versorgung von psychisch erkrankten Menschen in Witten auf. Psychische Erkrankungen nehmen laufend zu. Die Coronakrise führt nach Untersuchungen der Krankenkassen zusätzlich zu verstärkten Depressionen. Neben der wohnortnahen Versorgung mit stationären Betten, die wir in Witten leider noch nicht erreicht haben, sind die ambulanten Versorgungsstrukturen von besonderer Wichtigkeit. Wir müssen uns auch vor Ort mit diesen Themen auseinandersetzen, damit dieser Gruppe Erkrankter ausreichend versorgt wird.

Auch in Witten beeinflussen Umweltfaktoren die Gesundheit der Wittener Bürger\*innen. Durch den zunehmenden Auto- und LKW-Verkehr nehmen die schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftschadstoffe (z.B. Stickoxide, Feinstaub) und Lärm zu. Verkehrsbedingte Emissionen von Luftschadstoffen können z.B. zu Atemwegserkrankungen

führen. Zudem führt eine dauerhafte Lärmbelastung zu einer erhöhten Zahl von Fällen von Bluthochdruck und Herzinfarkten.

Hinzu kommen Schadstoffe, die bei industriellen Prozessen emittiert werden. Krebserzeugende Stoffe haben hierbei in der Regel keine untere Wirkungsschwelle und stellen ein besonderes Risiko dar. Das kann sowohl bei verschiedenen Schwermetallen wie auch bei organischen Verbindungen vorliegen.

Um diese Themen angemessen und sachlich zu beraten und die Bürger\*innen schnell informieren zu können, sollte dieser Punkt in die Zuständigkeitsordnung für den Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Weiß  
(Fraktionsvorsitzende DIE LINKE im Rat der Stadt Witten)